



Große Kreisstadt Backnang · Postfach 1569 · 71505 Backnang

An die Landtagsabgeordneten:
Simone Kirschbaum, MdL
Ralf Nentwich, MdL
Daniel Lindenschmid, MdL
Siegfried Lorek, MdL
Jochen Haußmann, MdL

17. Oktober 2024
I 77/2024

Geplante Schließung der Notfallpraxen im Land – auch Backnang

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

sicher haben auch Sie der Presse entnommen, dass das Konzept der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) zur ärztlichen Notfallversorgung nun tatsächlich zur Umsetzung kommen soll. Dies bedeutet für den Rems-Murr-Kreis die Schließung der Notfallpraxis in Backnang und die nicht Wiedereröffnung der Notfallpraxis in Schorndorf. Am Kreisklinikum in Winnenden soll dann der komplette Notfallbereich des Landkreises abgedeckt werden. Dies bedeutet für unsere Bürgerinnen und Bürger eine nicht zumutbare Benachteiligung bei der medizinischen Notfallversorgung. Am Kreisklinikum in Winnenden sind die Folgen ebenfalls abzusehen. Ein immenser Anstieg der Patientenzahlen und somit lange Wartezeiten wären die Folge. Wir bitten Sie, sich dafür einzusetzen, dass die vorhandenen Notfallpraxen in Backnang und in Schorndorf erhalten bleiben.

Wir fordern auch den Minister für Soziales, Gesundheit und Integration, Herrn Manfred Lucha MdL auf, von seinem Weisungsrecht gegenüber der KVBW Gebrauch zu machen und die Schließung der Notfallpraxen zu verhindern. Wer sich – zurecht – für gleiche Lebensbedingung in der Stadt und auf dem Land einsetzt, kann dieser Schließungswelle nicht zustimmen!

In Backnang hatten sich die dienstübernehmenden Ärzte bei ihrer letzten Hauptversammlung mit großer Mehrheit für den Erhalt der Notfallpraxis in Backnang ausgesprochen und mehr als 39.000 Menschen sind einer Online-Petition beigetreten, die sich für den Erhalt der Notfallpraxen einsetzt.

In der Sitzung vom 13. Mai 2024 hat der Kreistag des Rems-Murr-Kreises einstimmig eine fraktionsübergreifende Resolution zur ambulanten medizinischen Versorgung und gegen die Schließung von Notfallpraxen im Landkreis auf den Weg gebracht. Die Städte und Gemeinden hatten sich einstimmig der Resolution angeschlossen und unterstützen die Forderungen ausdrücklich.

Wie ist es zu vertreten, wenn beispielsweise im Landkreis Böblingen bei geringerer Einwohnerzahl und Fläche zwei Notfallpraxen erhalten bleiben und im Landkreis Esslingen sogar drei, im Rems-Murr-Kreis als einwohnerstarker Flächenlandkreis aber gerade mal ein Standort? Wie will die KVBW dies räumlich wie personell lösen?

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg, respektive die Landesregierung, sollte sich besser um die Ursache des Problems kümmern – den Mangel an Hausärzten im ländlichen Raum! Durch den Hausarztmangel finden immer weniger Bürgerinnen und Bürger einen Hausarzt. Das Resultat sind volle Notfallpraxen und Notaufnahmen in den Krankenhäusern. Eine Schließung der Notfallpraxen verschärft dieses Problem weiter und wird zu einer Überlastung der Krankenhäuser führen und somit nicht nur zur

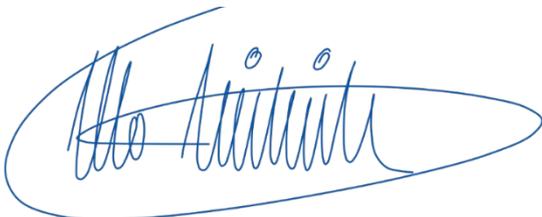
Verschlechterung in der Gesundheitsversorgung, sondern auch zu noch höheren Defiziten für die kommunalen Haushalte.

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

wir bitten Sie sich unserer Sichtweise anzuschließen und sich für den Erhalt der Notfallpraxen im Land einzusetzen. Wir müssen die Probleme an der Wurzel packen und dürfen nicht nur die Symptome behandeln! Zudem dürfen wir Sie daran erinnern, dass die dauerhafte Einrichtung der Notfallpraxis in Backnang eines der zentralen Versprechen war, das im Zuge der schmerzhaften Schließung des ehemaligen Kreiskrankenhauses in Backnang abgegeben wurde. Eine Schließung der Notfallpraxis wäre ein eklatanter, nicht wieder gut zu machender Vertrauensbruch für rund 120.000 Einwohner in und um Backnang.

Da wir uns sicher sind, dass Sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit unsere Position gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg in dieser Sache vertreten, danken wir Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz und hoffen auf ein Einsehen der KVBW.

Mit den besten Grüßen



Maximilian Friedrich
Oberbürgermeister, Stadt Backnang

Bürgermeister/innen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft

Backnang und des oberen Murrtals:

Patrizia Rall, Allmersbach im Tal

Reinhold Sczuka, Althütte

Sabine Welte-Hauff, Aspach

Kai-Uwe Ernst, Auenwald

Irmtraud Wiedersatz, Burgstetten

Kevin Dispan, Großerlach

Frank Hornek, Kirchberg an der Murr

Armin Mößner, Murrhardt

Bernhard Bühler, Oppenweiler

Max Schäfer, Spiegelberg

Veronika Franco Olias,
Sulzbach an der Murr

Daniel Bogner, Weissach im Tal

Verteiler:

Minister Manfred Lucha

Dr. med. Doris Reinhardt, stellv. Vorsitzende des Vorstands der
kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg